

Biotopname Lehmsee westlich Pieverstorf		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>												X																										TK10 <table border="1"> <tr><td>0</td><td>5</td><td>0</td><td>7</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>4</td><td>2</td><td>3</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>8</td><td>4</td></tr> </table>		0	5	0	7	4	2	3	4	0	8	4
				X																																																
0	5	0	7																																																	
4	2	3																																																		
4	0	8	4																																																	
Standort /Geologie Senke in der sandigen Endmoräne		Anschluß in TK <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																																		
Landkreis / Kreisfreie Stadt MST		Landschaftselement/Sperrfläche <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		Größe in ha <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>5</td></tr> </table> , <table border="1"> <tr><td>9</td><td>8</td><td>3</td><td>6</td></tr> </table>						5	9	8	3	6																																						
				5																																																
9	8	3	6																																																	
Gemeinde / Stadt Kratzeburg (alt)		LE-ID/SP-ID: Feldblock-ID		Angaben zur Erstkartierung GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter																																																
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/> geschützt nach FFH-Richtlinie <input checked="" type="checkbox"/>		ifd. Nr. im Biotopverzeichnis		Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT																																																
		FFH-LRT <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> FFH-Gebiet <table border="1"> <tr><td>D</td><td>E</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>						D	E																																											
D	E																																																			
		aktueller Erhaltungszustand <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C																																																		
Hauptcod.		Nebencode				Überlagerungscode																																														
Code S C G		S E V		S E P		V R P		S E T		V S X		V R C		U S G		U W G																																				
%		5		5 6		1 0		1 0		8		8		3																																						
Vegetationseinheiten Schilfröhricht, Schneidenröhricht, Tausendblatt-Wasserrosen-Schwimmbblatt-Flur, Tausendblatt-Tauchflur, Armleuchteralgen-Grundrasen																																																				
Habitate + Strukturen C A T C S B C Z F C S O C S A H T B																																																				
Beschreibung / Besonderheiten Westlich des Ortsverbindungsweges von Pieverstorf nach Dambeck befindet der Lehmsee. Er ist in eine Senke der sandigen Endmoräne eingettet und besitzt keinen oberirdischen Zu- und Ablauf. Die Ufervegetation ist sehr schütter. Es sind schmale lockere Röhrichte aus Schilf, Teichsimse oder gruppenweise Schneidenbinse anzutreffen. Im Norden wurde ein Schneiden-Wasserröhricht (LRT 7210) abgegrenzt. Lockere Seggenriede sind von Sumpffarn und Gilbweiderich durchsetzt. Landwärts schließen sich kleinere Ohrweiden-Grauweidengebüsche mit Faulbaum und in flacheren Geländeabschnitten kleine Erlensumpfwälder an. In den meisten Fällen steigt das Relief am Ufer rasch an, so dass biotoptypische Vegetation nicht mehr auftritt. Ein schmaler im Norden und Süden etwas deutlicherer ausgeprägter Seerosengürtel begleitet das Ufer bis zu einer Tiefe von ca. 2m. Begleitet werden die Seerosen von Myriophyllum spicatum. Das Tausendblatt besiedelt den See bis zur unteren Makrophytengrenzen in 4m Wassertiefe. Armleuchteralgengrundrasen gedeihen in diesem See ebenfalls bis zu 4m Wassertiefe, treten aber nur auf ca. 7% des Seegrundes auf. Die Hälfte der Seefläche wird nicht von Vegetation bedeckt. Der mesotrophe LRT 3140 steht schon an der Schwelle zum eutrophen See (3150). Nur noch knapp 10% der Vegetation können dem mesotrophen Charakter zugeordnet werden. Die Tausendblatt-Schwimmbblattflur und die Wasserrosen-Tausendblattflur leiten zu den eutrophen Stillgewässern über und bedecken im Lehmsee knapp 20%. Im Vergleich zur Kartierung des Sees 2006 konnten Myriophyllum alterniflorum und Drepanocladus aduncus nicht mehr nachgewiesen werden. Außerdem hatte sich die untere Makrophytengrenze von 4,90m auf 4m verschoben. Es liegt Totholz im Biotop. Am Nordufer des Sees ragt ein kleiner Steg mit Bootsschuppen ins Wasser, die Ufer sind mit Glas und Müll verunreinigt.																																																				
Wertbestimmende Kriterien																																																				
<input type="checkbox"/> Artenreichtum (Flora) <input type="checkbox"/> Vorkommen seltener / typischer Tierarten <input type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand <input type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft <input type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops <input type="checkbox"/> gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops <input type="checkbox"/> typische Zonierung von Biotoptypen <input type="checkbox"/> Struktur- und Habitatreichtum									<input type="checkbox"/> vielfältige Standortverhältnisse <input type="checkbox"/> historische Nutzungsformen <input type="checkbox"/> aktuelle Nutzung <input type="checkbox"/> Flächengröße / Länge <input type="checkbox"/> Umgebung relativ störungsarm <input type="checkbox"/> landschaftsprägender Charakter <input type="checkbox"/> Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion <input type="checkbox"/> Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept																																											
Gefährdung Nährstoffeinträge aus der Luft und durch die Nutzung des Sees																																																				
Y S E																keine Gefährdung <input type="checkbox"/>																																				
Empfehlung																																																				

